

**Presseeinladung:**

## **Holocaust-Überlebende Zipora Feiblowitsch besucht Schulen in Hadmersleben und Halle**

**Das Zeitzeugenprojekt „Fragt heute!“ der Landeszentrale für politische Bildung geht weiter: Am 7. und 8. September ist die Holocaust-Überlebende Zipora Feiblowitsch aus Israel an Schulen in Hadmersleben und in Halle zu Gast.**

Ihre bewegende Lebensgeschichte hat Zipora Feiblowitsch in einem Buch unter dem Titel „Der Tag war kein Tag, das Leben war kein Leben. Erinnerungen an Auschwitz“ festgehalten. Nun kommt sie auf Einladung der Landeszentrale für politische Bildung erneut nach Sachsen-Anhalt, um in der Internatsschule Hadmersleben und dem Hans-Dietrich-Genscher-Gymnasium in Halle Schülerinnen und Schülern etwas aus ihrem Leben zu erzählen. Sie erfüllt sich damit ihre selbst gestellte Lebensaufgabe, die Gräueltaten an ihrem Volk nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, damit das, was damals geschah, nie wieder geschieht. Die beiden Termine im Überblick:

**7. September**, 10.30 Uhr, Hadmersleben, Internatsschule, Planstraße 36, 39398 Oschersleben (Bode) OT Hadmersleben

**8. September**, 10.30 Uhr, Halle, Hans-Dietrich-Genscher-Gymnasium, Friesenstraße 3-4, 06112 Halle (Saale)

Die inzwischen 90-jährige Zipora Feiblowitsch, die in Israel lebt, kommt im Rahmen des Zeitzeugenprojektes „Fragt heute!“ der Landeszentrale für politische Bildung nach Sachsen-Anhalt. Im Mittelpunkt dieser Reihe stehen acht Überlebende der Vernichtungslager, die mit Kindern und Jugendlichen, Pädagogen, Studierenden, Juristen, Polizisten, Soldaten, aber auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern über ihre Erlebnisse in Kindheit und Jugend und über das Leben ‚danach‘ sprechen. Insgesamt wird es im Rahmen des Projektes bis zum 23. November 39 Veranstaltungen mit Zeitzeugengesprächen, Lesungen und Fachtagen an 21 Orten in Sachsen-Anhalt geben.

Medienvertreter sind herzlich zur Berichterstattung eingeladen.

**Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:**

Cornelia Habisch, Geschäftsführerin des Netzwerkes für Demokratie und Toleranz

Telefon: 0391/567-6459

E-Mail: [cornelia.habisch@lpb.mb.sachsen-anhalt.de](mailto:cornelia.habisch@lpb.mb.sachsen-anhalt.de)



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale  
für politische Bildung

Magdeburg, 06.09.2017

**PRESEMITTEILUNG**

**Weitere Informationen:**

Maik Reichel

Direktor der Landeszentrale für politische Bildung

Leiterstraße 2

39104 Magdeburg

**Tel.:** +49 (0)391 567-6450

**Fax:** +49 (0)391 567-6464

**E-Mail:**

[maik.reichel@lpb.mb.sachsen-anhalt.de](mailto:maik.reichel@lpb.mb.sachsen-anhalt.de)